

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in
Südlich vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inzerate
die durchgehende Zeile 1 Sgr.

Expedition: Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 64.

Sonntag, den 1. Juni

1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Ein Circularschreiben des Ministers v. Westphalen beruft, da gegenwärtig die Provinzialordnung noch nicht eingeführt sei, das neue Einkommensteuergesetz aber die Vertretung der Provinzen erfordere, die alten Provinziallandtage in ganz derselben Zusammensetzung (die Mandate werden verlängert, die ganz erloschenen erneuert), nach ihren betreffenden Sigen ein, die Oberpräsidien mit Durchführung dieses Beschlusses beauftragend. — Die Berliner Blätter sind angefüllt mit einzelnen Notizen und amtlichen Bekanntmachungen über die Enthüllungsfest der Denkmäler Friedrichs des Großen, welche am 31. Mai stattgefunden hat. Da wir in der nächsten Nummer dieses Blattes eine weitläufigere Beschreibung der Festfeier zu geben gedenken, lassen wir heute, um Wiederholungen zu vermeiden, die gedachten spärlichen Notizen aus. Die Statuen der vier brandenburgisch-preussischen Fürsten werden in folgender Ordnung am Ausgange der Linden aufgestellt: links, zunächst dem Palais des Prinzen v. Preußen, Albrecht der Bär, dann Markgraf Friedrich I. (1415—1440), dann Friedrich I. König in Preußen, und Friedrich Wilhelm I., der Vater des alten Fritz. Albrecht der Bär trägt einen Speer, Friedrich I. ein Schwert, Friedrich, der erste König, ein Scepter, und Friedrich Wilhelm einen Bürgerstock. — Albrecht der Bär und Friedrich Wilhelm I. sind von Dankberg, Friedrich I. von Alfinger und König Friedrich I. von Stürmer modellirt. — Friedrich I. befand sich bereits am 27. auf den Fuß gestellt. Albrecht der Bär wurde am 28. und die beiden Könige am 29. Mai aufgestellt. — Mehrere deutsche Fürsten waren am 28. Mai zur Enthüllungsfest bereits in Berlin angelangt, darunter die Herzöge von Braunschweig und Meklenburg-Strelitz. — Se. Maj. der König ist am 29. Abends wieder aus Warschau in Sanssouci eingetroffen. In Breslau wurde der König am 28.

Abends von den Spitzen der Behörden und dem Cardinal-Fürstbischöfe v. Breslau empfangen. Abends fand Feuerwerk auf dem Schloßplaz statt. — Am 29. Mai traf Se. königl. Hoheit der Prinz v. Preußen aus Koblenz ein. — Herr v. Kochow ist am 27. Abends gegen 10 Uhr in Frankfurt eingetroffen. Er soll von der Regierung dahin infruirt sein, der bayerischen Forderung, daß die im Betrage von 1½ Millionen Gulden beanspruchte Entschädigung für die Exekution in Kurhessen auf die Gesamtheit der Bundesstaaten vertheilt werden soll, auf das Bestimmteste entgegenzutreten. Dagegen soll Baiern die Theilnahme an der militärischen Exekutivgewalt gestattet werden; auch soll sie damit einverstanden sein, daß diejenigen Staaten, deren Bundeskontingent unter 1000 Mann beträgt, in Zukunft keine Truppen zu stellen, sondern eine bestimmte, vorher festzusetzende Summe in die Bundeskasse zu zahlen haben.

Sachsen. Prinz Albert von Sachsen ist am 27. Mai nach Olmütz abgereist; der Minister v. Beust am 24. Mai auf einige Tage nach London, zum Besuche der Industrie-Ausstellung. — Rechtskandidat Haden und Gerichtsexpedient Schunke in Neustadt sind, zum Tode verurtheilt, jener zu 15, dieser zu 8 Jahren Arbeitshausstrafe begnadigt und bereits nach Zwickau abgeliefert worden. — Advokat Schubert in Werda (erst zu 15 Jahren Zuchthaus ersten Grades verurtheilt) ist zu 10 Jahren Arbeitshaus, Bürgermeister Tzschucke in Meissen zu 1 Jahr Landesgefängniß begnadigt, sämmtlich wegen der Maieriegnisse von 1849.

Sachsen-Koburg-Gotha. Der Landtag ist zum 30. Mai einberufen, um das Resultat der Dresdner Konferenzen, so wie den neuen Militär-Stat für die zwei noch übrigen Jahre der Finanzperiode mitgetheilt zu erhalten.

Württemberg. Die 1. Abtheilung des Fickler'schen Aufsehr- und Hochverrathsprozesses soll nun im Monat Juli vor einer außerordentlichen Schwurze-

richtigung zur Verhandlung kommen, welche wahr- scheinlich bis in den Oktober sich hinziehen dürfte.

Braunschweig. Das Ministerium hat der Kam- mer eine Vorlage gemacht, wonach der Zulässigkeits- umfang der Schwurgerichte vermindert, hingegen der der Kreisgerichte erweitert wird.

Bremerhafen. Die deutsche Marine- In- tendantur hat unterm 18. Mai folgende Bekannt- machung erlassen: „Alle diejenigen, welche an die Kassen- und Verwaltungsbehörden der bis zu Anfange des Jahres 1849 unter der Benennung Elbgeschwader, und seitdem in erweiterter Anfange der Nordsee- Flottille bestandenen deutschen Kriegsmarine, nament- lich 1) an die Segel-Fregatte Deutschland; 2) an die Segel-Fregatte Eckernförde; 3) an die Dampf- Fregatte Hanfa; 4) an die Dampf-Fregatte Erzher- zog Johann; 5) an die Dampf-Fregatte Barba- rossa; 6) an die Dampf-Korvette der königliche Ernst August; 7) an die Dampf-Korvette Groß- herzog von Oldenburg; 8) an die Dampf-Korvetten Frankfurt, 9) Hamburg, 10) Lübeck und 11) Bremen; 12) an das Mariniercorps; 13) an die Verwaltung der Seezeugmeisterei für die Nordseeküste; 14) an die von derselben ressortirende Verwaltung der Kanonenbötte, ingleichen 15) an die Arsenal-, Maga- zin- und Material-Verwaltung aus den Jahren 1848, 1849 und 1850 Forderungen aus irgend einem Rechts- grunde erheben zu können vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche unverzögert und spätestens bis zum 15. Juli d. J. unter Vor- legung der nöthigen, für ihre Forderungen sprechenden Beweismittel, bei der unterzeichneten Intendantur an- zumelden, widrigenfalls sie sich die aus der Nichtan- meldung entstehenden Nachtheile selbst beizumessen haben“.

Schleswig-Holstein. Das dänische Postdampf- schiff Eider ist im Kieler Hafen wieder erschienen, obgleich von Seiten des dortigen Handelsstandes kein Schritt gethan war, die Wiederaufnahme der Fahrten zu bezwecken. — Die Verschanzungen auf der Süd- seite des Kieler Hafens werden, obwohl die Geschütze dort weggezogen sind, noch immer bewacht.

D e s t e r r e i c h.

Herr v. Baumgartner hat bereits die Leitung des Handelsministeriums übernommen. Obgleich der neue Minister in einer Anrede an seine Beamten sich ganz mit den Ansichten seines Amtsvorgängers einver- standen erklärt hat, glaubt man dennoch das Gegen- theil und sieht in diesem Amtswechsel eine mit Ab- schaffung der Märzverfassung in Verbindung stehende Veränderung. — In Ungarn sollen sechs Anstalten zur Ausbildung von Lehrern gestiftet werden. Die in Preßburg und Pesth zu errichtenden werden Lehrer für Haupt- und Landschulen, die an vier an- deren geeigneten Orten aber nur Lehrer für Land- schulen ausbilden. — In Ungarn werden fortwäh- rend große Verkäufe von konfiszirten Gütern abge-

halten. — Ueber den Rücktritt Radetzky's von sei- nem Posten in Italien verlautet noch nichts Gewisses. Der Marschall wird bei Hofe mit großer Auszeichnung empfangen und speist täglich an der kaiserlichen Tafel. — Die Ankunft des Kaisers Nikolaus in Olmütz ist am 29. Mai erfolgt. In seiner Begleitung befand sich Fürst Paskevitch. Der Aufenthalt wird nur bis zum 31. Mai dauern. Eine Ehrenkompagnie be- gab sich von Olmütz nach der Grenze, um daselbst den Gast zu empfangen. — Gegenwärtig wird wieder mit großer Bestimmtheit davon gesprochen, daß die Manöver der Truppen nicht bei Olmütz, sondern bei Wien abgehalten werden sollen. — Der russische Ge- sandte, Graf v. Meyendorff, wird am 2. Juni von der Reise an das Hoflager des Kaisers, nach Warschau, zurück erwartet. — Graf Sandor (Schwiegersohn Met- ternich's) ist in Prag im Irrenhause gestorben. — Die Selbstständigkeit der romanischen Kirche, ebenso wie die Trennung der Kirchenoberhäupter der roma- nischen und serbischen Kirche, ist nicht in der Weise gewährt, wie Seitens der romanischen Bischöfe bean- tragt war.

I t a l i e n.

In Rom ist ein Mann, welcher das Tabakrauchen hinderte, zu 20 Jahr Galeren verurtheilt. — Die holländische Regierung hat ihren Generalkonsul aus Antwerpen nach Turin zum Abschluß eines Handels- vertrages geschickt. — Der Finanzminister legte am 24. Mai der piemontesischen Abgeordnetenkammer Gesetzentwürfe wegen eines Handelsvertrages mit Preußen und dem Zollvereine, sowie die Zusatzartikel zum Handelsvertrage mit Frankreich vor.

F r a n z. R e p u b l i k.

Im Beginne der Sitzung vom 27. Mai legte Odilon Barrot eine Vorlage in Betreff der Ver- fassungsrevision nieder, was Sensation in der Ver- sammlung erregte. Dieselbe berieth am 27. noch das Nationalgardengesetz. 200 Mitglieder des Vereines der Pyramidenstraße unterzeichneten am 26. Mai eine Erklärung, worin sie die Aenderung der Verfassung beantragen, um die Souverainität der Nation zu wahren. Am 28. Mai hat die Legislative das Nationalgardengesetz angenommen und der Regierung zwei Jahre für Umgestaltung und Neuwahlen bewilligt. — Die Petition für Verfassungsrevision findet in Paris wenig Unterschriften.

P o r t u g a l.

Der Herzog v. Saldanha ist am 15. Mai mit 3000 Mann von der umgestalteten Armee auf sechs Dampfschiffen in Lissabon eingetroffen. Ihr Empfang war glänzend und die allgemeine Freude wurde durch keine Ruhestörung getrübt. Die Stadt hatte das Ansehen eines Festtages, und das Getümmel auf den Straßen, die Hochs und Jubelgesänge dauerten bis

spät in die Nacht. Von dem königlichen Paare nahm das Volk fast gar keine Notiz; das einzige Hoch, welches für Letzteres gegeben wurde, rührte von dem Herzoge selbst her, als er die Truppen auf dem großen Plage aufstellte. — Der Herzog ist von der Königin sehr freundlich empfangen worden und soll beim Handkuß seinen Dank für die Vorsehung ausgedrückt haben, welche ihm diese Ehre noch einmal vergönnt habe. — Am 17. ist es dem Marschall Saldanha gelungen, ein wenn auch noch nicht vollständiges Ministerium zu bilden. Herzog v. Saldanha: Präsident des Conseils, Kriegsminister und Minister des Innern ad inter.; Auswärtiges und Marine: Baron de Luz; Finanzen und Justiz: Franzini. Außerdem ist Saldanha Oberbefehlshaber der Armee und Oberst Kimenes Chef des Generalstabes. Der verhaftete Don Carlos de Mascarenhas ist im Kommando der Nationalgarde durch den Baron de Francos ersetzt worden; der Beichtvater der Königin Padre Marcos hat Befehl erhalten, sich nach seiner Priorei in Guimarões zurückzuziehen. Noch andere Veränderungen im Hofstaate sollen bevorstehen.

A m e r i k a.

Der Präsident der Vereinigten Staaten ist am 13. Mai in Begleitung der Herren Webster, Crittendon, Graham und Hall aus Washington in New-York eingetroffen und mit großer Ehre empfangen worden. Nachdem er vom Mayor begrüßt worden, hielt er eine Parade über die New-Yorker Bürgerwehr ab, welche mit einem glänzenden Aufzuge schloß. Am 14. Mai hat die feierliche Eröffnung der Erie-Eisenbahn stattgefunden, bei welcher der Präsident zugegen war.

L a u s i t z i s c h e s.

Es wurden berufen als evangelische Küster und Lehrer: Pohlant nach Döbberin, Super. Spremberg; Linus nach Schmogoro, Super. Kottbus; Schindler nach Klein-Lubholz und Streichhahn nach Dürrenhose, Super. Lübben. Befähigt ward als Küster und Schullehrer: Preuß für Leeskow, Super. Lübben; Schmidt zu Guben; Reinhardt für Jissen, Super. Lübben; Seyring als erster Abthorlehrer für Sorau. — Gnesen ward Rektor in Spremberg. — Der Baronin v. Maltitz ward die Erlaubniß erteilt, eine weibliche Erziehungs- und Unterrichtsanstalt in Pforten zu errichten. — Kreisrichter v. Graevenitz zu Greifswald ward zum Staatsanwalt bei den Kreisgerichten zu Lübben und Luckau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lübben, ernannt.

Der Tapezierer Knecht ward als Rathsherr zu Lübbenau, der Kandidat der Theologie J. Franke als Rämmerer in Göritz, Kaufmann Knieff zu Kottbus als Agent der vaterländischen Feuer-Versicherungsgesellschaft für Kottbus bestätigt.

G i n h e i m i s c h e s.

Ämtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 28. Mai.

Abwesend 10 Mitglieder (Lückner, Matthens, Hempel, Fischer, Blanck, Lüders, C. F. Bergmann, Hecker mit, Sattig und Kiepler ohne Entschuldigung), einberufen 3 Stellvertreter.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Die Ertheilung des Bürgerrechts an A. X. Finster, Förber, und J. Kohnfeld, Hausbesitzer, unterliegt keinem Bedenken. — 2) In Betreff der verschiedenen Reklamationen wegen Abgaben-Erlaß wird dem Deputationsgutachten beigetreten. — 3) Anlangend die verschiedenen von der gemischten Deputation vorgeschlagenen Abänderungen bei den Stolgebühren wird zunächst, was die Laufen anbetrifft, die Erhöhung der 3. Klasse auf 1 Thlr. und der 2. Klasse auf 2 Thlr. genehmigt, dagegen dafür gestimmt, die Anzahl der Laufpathen unbeschränkt zu lassen und die Laufen der 3. Klasse an jedem beliebigen Tage freizugeben. — Hinsichtlich der Trauungen wird die vorgeschlagene Erhöhung der 4. Klasse von 3½ auf 4 Thlr. mit Wegfall des Wagens, ebenso wie diejenige der 3. Klasse von 6 Thlr. auf 8 Thlr. für geeignet erachtet. — Was die Begräbnisse anlangt, so wird eine weitere Erhöhung der Klassenpreise nicht in Frage gestellt, da eine solche erst kürzlich stattgefunden und wegen des Ceremoniells den abändernden Vorschlägen des Magistrats mit der Modifikation beigetreten, daß für Erlaubniß zum Blasen die Gebühren auf 2 Thlr. ermäßigt werden. — Endlich wird auch dem Antrage beigestimmt, die Konfirmationsgebühren unter allen Umständen einzuziehen, selbst wenn der Unterricht und die Konfirmation privatim erfolgen sollten. — 4) Dem Häusler Schulz in Nieder-Bielau wird die begutachtete Unterstützung durch Erlaß von 3 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf. an Pachtgelde zugestanden. — 5) Es wird zwar genehmigt, dem Schuhmacher Müller die erbetene Ratenzahlung zu gestatten, jedoch unter dem Vorbehalt, sofort klagbar einzuschreiten, wenn einer der selbstgesetzten Termine nicht inne gehalten werden sollte. — 6) Dem Schmiedemeister Häppler die Anlage eines Eitenkanals zur Eimündung in den Hauptkanal unter üblichen Bedingungen zu bewilligen, unterliegt keinem Bedenken. — 7) Der Antrag des Pächter Seiffert, ein Depot von Baumaterialien zu erhalten, um nach Bedarf aus demselben das Nöthige entnehmen zu können, muß aus mehrfachen Gründen abgelehnt

werden. — 8) Zu dem Bau des Schuppens für die Armenbeschäftigungsanstalt werden die nach dem neuen Anschläge erforderlichen 115 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. bewilligt. — 9) Dem Häusler Besser ist für sein Meistgebot mit 705 Thlr. der Zuschlag für das Restgut No. 16. in Stenker zu ertheilen. — 10) Von der Arbeiterliste der vorigen Woche wurde Kenntniß genommen. — 11) Das günstige Erkenntniß des geh. Ober-Tribunals in Sachen contra Stollenbesitzer zu Haide-Gersdorf wurde gern gesehen. — 12) Daß die Ankunft des Direktors des Gewerbe-Instituts zu Berlin in Betreff der zu errichtenden Gewerbeschule nächstens in Aussicht stehe, wurde aus dem desfallsigen Kommunikate des Magistrats entnommen. — 13) Dem beim Holzladen verunglückten Arbeiter Paul wird eine Unterstützung von 10 Thlr. 17 Sgr. als Betrag der von ihm eingereichten Liquidationen bewilligt. — 14) Von den Stadtverordneten Herrn Sattig und Kiefler sind wegen unentschuldigtem Ausbleibens von heutiger Konferenz 15 Sgr. Strafe von einem Jeden zum Besten der Armenkasse einzuziehen. — 15) Der Empfang von 60 Exemplaren des Jahresberichts der Armenkommission pro 1850 wird bescheinigt.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterscrieben.

Ab. Krause, Vorsteher. Rob. Dettel, Protokollführer. Bertram. Welz. Ditz. Conrad. Scholz. Wendschuh.

Görlitz, 28. Mai. (Sitzung für Strafsachen.) Richter: Direktor König, Kreisgerichtsräthe Paul und zur Hellen; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Schmidt.

1) Der Einwohner Johann Gottlieb Schubert zu Rothwasser ist angeklagt, auf der Neuhammer Reviergrenze zwei nicht ganz dürre fichtene Stangen, im Werthe von 2 Sgr. entwendet zu haben. Durch die Aussage des Försters Häßler II. aus Kohlfurth wurde der Thatbestand festgestellt, Angeklagter des wiederholten, diesmal vierten Holzdiebstahls für schuldig erklärt und unter Verlust der Nationalfokarde zu 6 Wochen Arbeitshausstrafe, 1 Jahr polizeilicher Aufsicht und den Kosten verurtheilt.

2) Der Pachthäusler Daniel Nothe aus Tiefenfurth wurde auf dem Großschirmer Reviere bei Entwendung zweier grüner kieferner Wispel und einer dergleichen Stange, im Werthe von 4 Sgr., von dem stellvertretenden Förster Lehmann betroffen, auch nach eidlicher Vernehmung der Zeugen Lehmann und Michael des vierten Holzdiebstahls für schuldig erklärt und unter Verlust der Nationalfokarde zu 6 Wochen Arbeitshausstrafe, 1 Jahr polizeiliche Aufsicht, endlich den Kosten verurtheilt.

3) Der Gärtner Johann Gottlob Stelzer aus Mühlbock ist des vierten Holzdiebstahls angeschuldigt. Angeklagter erklärt, daß sein 12jähriger Sohn ohne sein Wissen ausgefahren und einige grüne Kiefern (Windbruch), im Werthe von 10 Sgr., aufgeladen habe, und daß er einfach nachgegangen sei. Durch die Aussage des Unterförster Israel wurde er der Entwendung dieses Holzes für überwiesen erachtet, des vierten Holzdiebstahls für schuldig erklärt, daher unter Verlust der Nationalfokarde und der Dienstausszeichnung zu 6 Wochen Arbeitshaus, 1 Jahr polizeiliche Aufsicht sowie den Kosten verurtheilt.

4) Der Maurergesell Johann Gottlob Hepper hieselbst, 63 Jahr alt, steht wegen Meineid vor den Schranken. Angeklagter war in einer Prozeßsache des Bäckermeister Förster zur Zahlung der Kosten von 15 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. verurtheilt. Da diese nicht erfolgte, wurde die Mobilienexekution vollstreckt, und als die abgepfändeten Sachen von der Frau in Anspruch genommen wurden, Hepper zur Leistung des Manifestationseides aufgefordert. Bei diesem gab er an, nur ein Aktivum zu besitzen, während er noch ein Kapital von 450 Thlr. rückständiges Kaufgeld zu fordern und nicht angegeben hatte. Angeklagter erklärt, er habe die 450 Thlr. nicht als sein Eigenthum betrachtet können, weil er solche seinen Kindern und Andern schuldig gewesen und abgetreten, auch darüber vor der Zeit eine Schulbverschreibung ausgestellt habe. Die Staatsanwaltschaft beantragte, da die Einwendungen des Angeklagten durch die Aussage seines Schwiegersohnes Cäe, als Bevollmächtigten der Geschwister, bestätigt, auch die Befriedigung erlangt, daß kein vorfälliger Meineid vorliege, weil Angeklagter beschworen, er habe keine Forderung mehr, wegen fahrlässigen Meineides das Schuldig. Der Wertheidiger Justizrath Ukke beantragte, da der Beweis den Ausbruch der Wahrheit geliefert und Angeklagter sich schon vor der Zeit des Eigenthums entäußert habe, das Nichtschuldig. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten sowohl von der Anklage des vorfälligen als fahrlässigen Meineides frei und schlug die Kosten nieder.

Publikationsblatt.

[2838] Zum diesjährigen Pfingstschießen soll die Vertheilung der Plätze vor dem Schießhause zur Aufstellung von Zelten und Buden am 6. Juni c., Nachmittags 4 Uhr, vorgenommen werden. Alle Diejenigen, welche dergleichen Plätze in Anspruch nehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich zur gedachten Zeit an Ort und Stelle einzufinden, zuvor aber ihre Meldung bis spätestens zum 5. Juni bei dem Bauverwalter Horter abzugeben.

Görlitz, den 25. Mai 1851.

Der Magistrat.

[2948] Reissigverkauf. Auf Nieder-Bielauer Revier im Bürgerwalde sind 336 Schock weiches Reissig zum Preise von 1 Thlr. 3 Sgr. pro Schock zum freien Verkauf gestellt und haben sich Kauflustige wegen der Zahlung und Anweisung an den Revierförster Buttrich zu wenden.

Görlitz, den 31. Mai 1851.

Der Magistrat.

[2950]

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. sind aus der städtischen Bretmühle zu Stenker folgende Gegenstände: eine eiserne Brechstange, zwei Handsägen, zwei Hobel mit Eisen, eine Bindeart, ein Stemmeisen, drei Spitzbohre, zwei Schnittmesser, eine Handart, ein Paar kurze fahllederne Stiefeln, ein Hemde, ein rohleiner langer Sack, ein Paar grauwollene Stümpfe, eine rothgeblumte Zeugweste, zwei fattune Halstücher, entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.
Görlitz, den 31. Mai 1851. Der Magistrat. Dominal-Polizei-Verwaltung.

[2949]

Handwerker-Angelegenheit.

Es sind noch mehrere der Herren Innungsvorstände mit dem Verzeichnisse derjenigen Arbeiten im Rückstande, welches jedes Gewerk als ihm ausschließlich gehörig in Anspruch nimmt. Ich ersuche, diese Verzeichnisse so schnell als möglich dem Gewerberathe einzureichen, damit endlich die Abgrenzung der Arbeitsbefugnisse vorgenommen werden kann.
Görlitz, den 31. Mai 1851. Der Vorsitzende des Gewerberathes: Thorer.

[2401]

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Tuchmachermeister Christian Gottlieb Buchwald gehörige, auf 1927 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzte Haus No. 772. in Görlitz soll auf
den 4. August c., von 11 Uhr Vormittags ab,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen. Die dem Aufenthalt nach unbekannt Wittve Ender, Christiane Dorothea, geb. Kloss, wird als Realprätendentin bei Vermeidung der Präklusion hiermit öffentlich vorgeladen.
Görlitz, den 4. April 1851. Königlich-Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2906]

Bekanntmachung.

Der in der Subhastationsfache der Gottfried Altmann'schen Gärtnernahrung No. 106. zu Nothwasser auf den 31. Juli a. c. anberaumte Licitationstermin ist aufgehoben.
Görlitz, den 23. Mai 1851. Königlich-Kreisgericht. I. Abtheilung.



[2894] Am 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll die Jagd auf der Kohlfurter Feldflur im dortigen Gerichtskreischam verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Das Ortsgericht.

[2932] Auktion. Freitag, den 6. d., um 8 Uhr, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Ver-
fügung circa 11 Ellen feine Müller-Gäze, 1 Wanduhr, 1 Musquete, 1 Kavallerie-Säbel, verschied.
Mobiliare, gute Kleidungsstücke u., außerdem 1 Schreibkommode und andere Sachen versteigert werden.
Gürthler, Aukt.

[2698]

Der Wollmarkt zu Baugen

wird den 10. Juni a. c. abgehalten. Die Wollen können jedoch schon vor den Feiertagen anhero ge-
bracht und die Aufstellung derselben bereits am 9. Juni bewirkt werden, weshalb auch an diesem Tage
in der Rathswaage expedirt wird. Die übrigen Einrichtungen sind die früheren.
Baugen, den 8. Mai 1851. Der Stadtrath.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2893] Das gestern Abend um 10 Uhr erfolgte Dahinscheiden unseres geliebten Söhnchens Arthur
zeigen tiefbetrübt Verwandten und Freunden ergebenst an
Tiefenfurt, den 28. Mai 1851. Reinhold Matthiessen nebst Frau.

[2927] 300 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[2901] 700 Thlr. sind gegen Sicherheit zum 19. Oktober d. J. auszuleihen bei Piankodeli, Lange-
straße No. 209.

[2905]

B e f a n n t m a c h u n g.

1050 Thlr. sind gegen sichere Hypothek (getrennt oder im Ganzen) entweder bald oder bis zum 7. August, ohne Einmischung eines Dritten, zu verleihen. Nähere Auskunft giebt der Wundarzt Sonntag in Görlitz, Heilige Grabgasse No. 934.


 [2845] Gramp freie, farirte baumwollene Kleiderzeuge, à Elle 2 und 2 $\frac{1}{4}$ Sgr., rohe und gebleichte Senden-Kattune sind in großer Auswahl fertig geworden und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme
C. F. Berndt am Fischmarkt.


[2889] Noch eine große Partie neuer Sommer-Modebänder kaufte zu ermäßigten Preisen und empfiehlt dieselben, sowie eine andere Partie Bandrester (zu Kravatten) zu sehr herabgesetzten Preisen zur gefälligen Beachtung

Franz Xaver Himer,

Reißstraße, gegenüber dem Hirsch.



Die Mehlniederlage



[2916] von **H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411|12.,** empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste bereits versteuertes
feinstes Weizen-Mundmehl, der Cir. 5 $\frac{1}{3}$ Thlr., desgl. die große Meze 11 Sgr.,
= Weizenmehl No. 1., = = 5 = = = = 10 =

[2944]

Bunte Rouleaux,

in allen Größen und in den neuesten Zeichnungen, sowie eine große Auswahl **echt englischer Velour-Teppiche**

erhielt ich wiederum, und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

Wilhelm Gerschel,

in der früheren Stadt Berlin.

[2947]

Echten Jamaica-Rum,
= Arac de Goa, wie
feinste Liqueure und
Brantweine

offerirt in bekannter Güte in Gebinden wie im Einzelnen

Ernst Lehmann, Reißstraße No. 328.

[2890] Neue broncene Gardinenstangen, sowie andere Verzierungen empfing wieder

F. X. Himer.

[2935] **Roth und weiße Moselweine,**

in guter Qualität, verkauft, à Flasche 7½ Sgr.,

Louis Boas,

Weberstraßen- und Bäckerstraßen-Ecke No. 39.

≡≡≡ **Die Weinhandlung** ≡≡≡

[2919]

von

S. F. Lubisch

empfehl't zum bevorstehenden Feste ihr wohl assortirtes Lager feiner **Bordeaux-** und **Rheinweine**, **Cham-pagner**, feine **Port-** und **Ungarweine**, und vorzüglich schöne feine **Deffertweine**, die **Bouteille** bis zu 1²/₃ Thlr., **Bowlenweine** billig und schön, sowie feinsten echten **Jamaica-Rum**, die **Bouteille** zu 1 Thlr., 25 Sgr., 20 Sgr. und 15 Sgr.

[2940]

Wein-Offerte.

Bordeaux-Weine, in Flaschen à 10, 12, 15, 20, 25 Sgr.,

Rhein-Weine, = = à 7¹/₂, 10, 15, 20, 22¹/₂ Sgr.,

süße Weine, = = à 12, 15, 20 Sgr., 1 Thlr.,

sowie **Madeira**, **Portwein** &c. empfehl't

Julius Neubauer.

Starke, nach neuester Konstruktion angefertigte galvanische Rheumatismus-Ketten

in **Etuis** mit **Gebrauchsanw.** à ½ Thlr., stärkste **Plattenketten** à 1¹/₃ Thlr.

Diese nach einer neuen verbesserten Konstruktion gefertigten Ketten, wovon jedes einzelne Stück sorgfältig geprüft ist, bewirken eine so mächtige galvanische Strömung, daß sie allen Personen, welche an **Sicht**, **Rheumatismus**, **Gliederreißen**, **Nervenübeln** und **Congestionen** aller Art leiden, als ein unfehlbares, unglaublich schnell wirkendes **Heilmittel** empfohlen zu werden verdienen.

Für die Richtigkeit dieser Empfehlung spricht nachstehendes Zeugniß.

Alleiniges Lager in **Görlitz** bei **F. A. Dertel** am **Frauenthor**.

[2907]

Zeugniß.

Nachdem ich die verschiedenen Sorten aller bisherigen, vielfach ausgetobenen galvanischen Ketten sorgfältig untersucht und geprüft habe, kann ich der Wahrheit gemäß bestätigen, daß obige Ketten, vermöge ihrer zweckmäßigen Konstruktion, sich als die kräftigsten und wirksamsten in meiner Praxis bewährt haben.

Dr. Eduard Hebenus in **Freiberg**.

[2946] Feinsten **Menado-** und feinsten **Java-Kaffee**, täglich frisch gebrannt bei

Ernst Lehmann, **Reißstraße** No. 328.

[2945] **Indischen Backzucker**, à **Pfund** 5 Sgr., **Chokolade** von **Jordan & Timaeus** in **Dresden**, à **Pfund** 7¹/₂, 10, 15 und 25 Sgr., wie feinstes **Chokoladenmehl** offerirt

Ernst Lehmann, **Reißstraße** No. 328.

[2928] **Zucker zum Backen**, à **Pfund** 4, 4¹/₂, 5, 5¹/₃ Sgr., sowie mehrere andere **Waaren** sind billig zu haben bei

Wilhelm Mitscher,

Obermarkt No. 133 a.

[2939] in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Neue Matjes-Heringe,

Th. Röver.

Die Colonialwaaren-Handlung

[2920] von

H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411/12.,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste Zucker, Kaffee, Rosinen, Korinthen, Mandeln, die feinsten Thee's, sowie alle anderen Artikel in ausgezeichnete guter Qualität und zu den billigsten Preisen.

[2942] **Seidene Hüte,** in den beliebtesten Farben und nach neuester Façon gearbeitet, so auch die beliebten **Marionettenhüte,** zu 1 Thlr. 10 Sgr. und 15 Sgr., empfiehlt
verw. **A. Fehler,** untere Langestraße No. 145.

[2926] **Soeben empfang ganz frischen diesjährigen Hamburger Caviar und neue engl. Matjes-Heringe und offerirt billigst die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[2930]

Die neue

Mode-Waaren-Handlung

von

J. Fränkel,

am Obermarkt, in der goldenen Krone, No. 124.,

empfang eine neue Zufendung von **Sommertüchern** in **Barège, Cachemir und Mouffeline de laine,** in jeder beliebigen Größe und Farbe, und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen.

[2936]

Schweizerbutter,

ganz frisch, Montag und Donnerstag, à Kanne 11 Sgr., bei **Th. Röver.**

[2924] **Weberstraße No. 44.** ist ein gut gehaltener **Kinderwagen** und ein **Glasschrank,** für einen **Posamentirer** sich eignend, billig zu verkaufen.

[2933]

Neuestes Etablissement.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze unter der Firma: **Pick & Co.**

ein **neues Fuß-Geschäft,**

und empfehle, bei solider und prompter Bedienung, einem geehrten Publikum solches zur geneigten Beachtung.

A. Pick & Co.,

Petersstraße, beim Maler Neumann, schrägüber der Post.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 64. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 1. Juni 1851.

[2223] Billiges praktisches Rasirpulver,

in Schachteln à 3 Sgr.,

welches einen reichlichen, lange stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar ganz weich macht und das Rasiren um Vieles erleichtert, empfiehlt

F. A. Dertel am Frauenthor.

[2943]

Mantillen und Visites,

in den neuesten Pariser und Wiener Modells, erhielt ich in größter Auswahl und empfehle solche zu sehr soliden Preisen

Wilh. Gerschel,

am Obermarkt, frühere Stadt Berlin, No. 125.

Die neueste Puz-Handlung von Pick & Co.,

[2934]

Petersstraße, schrägüber der Post,

offerirt ihr Lager der modernsten Hüte, Hauben und Aufsätze, nach den neuesten Pariser und Wiener Modells gearbeitet, in geschmackvoller Auswahl Stroh- und Bordurenhüte, sowie alle zum Puzgeschäft gehörende Artikel zu billigen Preisen.

Bestellungen auf Hauben, Hüte und Puzsachen werden in kurzer Zeit bestens besorgt.

[2903] Eine ganz gute Violine, sowie auch zwei einläufige Flinten sind billig zu verkaufen. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Echten chinesischen Perl-Thee,

= **Pecco-Thee,**

= **Imperial-Thee,**

Reismehl,

Racahout des arabes,

Cacao- und Cichel-Kaffee

empfehl

Louis Boas,

Weberstraßen- und Bäckerstraßen-Ecke No. 39.

[2937] Neue Matjes-Seringe empfing und empfiehlt **Julius Neubauer.**

[2913] Vorzüglich rein schmeckenden Kornbranntwein, sowie beste einfache und doppelte Kümmel, Spanischbitter, Pfeffermünze, Kirsch &c., empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Destillation von A. Davis,

Petersstraße No. 320.

[2222] **Königs Wasch- und Bade-Pulver,**

in Schachteln mit Gebrauchs-Anweisung à 3 Sgr.

Das billigste und vorzüglichste Waschmittel, um die Haut bis in die innersten Pores zu reinigen. Dieses Pulver, frei von allen scharfen Bestandtheilen, findet so allgemeinen Anklang und wirkt so wohlthätig auf die Haut, daß Jeder, der es nur einmal angewendet, den Gebrauch desselben für immer beibehalten wird. In Görlitz allein zu haben bei

F. A. Dertel am Frauenthor.

[2910] Scheller's lateinisches Handwörterbuch, neunte Auflage, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[2918] Frisches, vorzüglich schönes Prov. Del, Düßeld. Mostrieh bei
H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411/12.

[2912] Ein **Daguerreotypie-Apparat**, mit guten französischen Gläsern, ist billig zu verkaufen und wird der nöthige Unterricht ertheilt von
H. Haerling, Photograph,
Demianiplatz, bei Hrn. Rfm. Lubisch.

[2915] Ein durch die Eisenbahn $\frac{5}{4}$ Stunden von Dresden nach der Sächsischen Schweiz zu gelegenes, auch, vermöge des sehr schönen Wohnhauses, für eine große und vornehme Familie ganz passendes **Landgut**, soll, mit sehr wenig Anzahlung, verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[2908] Der Besitzer des Hauses No. 467. in der Brunnenstraße beabsichtigt dasselbe billig zu verkaufen. Näheres ist bei ihm selbst zu erfahren.

[2851] Ein zweistöckiges massives Haus in einem lebhaften Kirchdorfe, besonders für einen Materialhandel sich eignend, mit etwas Acker, Obst und Grasgarten, ist unter sehr soliden Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Zwei Drittel der Kaufsumme können darauf stehen bleiben. Näheres in der Exped. d. Bl.

B e k a n n t m a c h u n g .

Das laudemienfreie und sonst mit sehr wenigen Abgaben belegte Auenhaus No. 55. zu Ober-Nengersdorf, welches, zwei Stock hoch erbaut und mit Ziegeln gedeckt, auch mit einem schönen Obst- und Grasgarten versehen, sich für jeden Professionisten und zu bedeutenden Handelsgeschäften eignet, auch auf dasselbe die Schankgerechtigkeit erworben werden kann, indem eine solche zur Zeit hier mangelt, beabsichtige ich sofort billig zu verkaufen. Kauflustige wollen sich gefälligst an den Eigenthümer wenden.
Joh. Christ. Hennig, Kretschambesitzer in Rodersdorf.

[2895] Ein Haus nebst eingerichteter Bäckerei, an einer sehr lebhaften Straße hieselbst, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ist in No. 257 a. zu erfahren.

[2898] Eine Baustelle, $2\frac{1}{2}$ Meilen von Görlitz, nebst dem zum Theil schon angefahrenen Baumaterial, auf Erfordern auch einige Morgen guter Boden, ist unter der Bedingung des baldigen Aufbaues (auch ohne Anzahlung) an einen ordentlichen Mann zu überlassen. Ein fleißiger Arbeiter würde dauernde Beschäftigung finden, die Anlage eines Schanks vortheilhaft sein. Näheres in der Exp. d. Bl.

G r a s = V e r p a c h t u n g .

Die diesjährige Grasnutzung auf dem hiesigen Bahnhofs soll Montag, den 2. Juni c., Vormittags um 9 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden verpachtet werden.
Görlitz, den 30. Mai 1851. Der Bahnhofs-Inspektor **Steinbach.**

[2878] Mit dem 1. Juni c. beginnt ein neuer Kursus im



M e i t u n t e r r i c h t



und sieht gefälligen Anmeldungen entgegen

S i r s c h .

[2911] Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein

Atelier für Lichtbild-Portraits

an den Demianiplatz in das Haus des Herrn Kaufmann Lubisch verlegt habe, und ist dasselbe täglich von 8 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. — Daguerreotyp- oder Lichtbild-Portraits verschiedener Größe werden in größter Ähnlichkeit sowohl nach dem Leben, als nach Büsten, Gemälden oder Zeichnungen auf's Sauberste angefertigt. Geschmackvolle und elegante Einfassungen und Rahmen, sowie Etuis, Medaillons ic. sind in Auswahl vorhanden und werden billigst berechnet. Die höchst billig gestellten, jedoch festen Preise sind von 1 Thlr. bis 3 Thlr., je nach der Größe der verschiedenen Platten. Zugleich bemerke ich, daß ich in einer nur kurzen Sitzungszeit die ähnlichsten Bilder, auch von den kleinsten Kindern, anzufertigen im Stande bin; auch bin ich bereit, auf Verlangen auswärtiger Herrschaften, zur Aufnahme von Portraits mich nach ihrem Wohnstze zu begeben.

H. Haerling, Daguerreotypist.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß nur gelungene Bilder abgeliefert werden.

[2888] Bei Wilhelm Besser, Fischmarkt No. 53., parterre, sind fortwährend Fuhren zu bekommen.



Sächsisch-Schlesische Staats- und Löbau-Bittauer Eisenbahn.

[2897]

Bekanntmachung,
die Verlängerung der Gültigkeit der Tagesbillets während des Pfingstfestes
betreffend.

Die Tagesbillets von und nach allen Stationen und Haltepunkten der beiden obengenannten Bahnen, welche von Sonnabend früh, den 7. Juni, bis mit Freitag Abend, den 13. Juni, gelöst werden, sind zur Rückreise bei allen fahrplanmäßigen Zügen gültig bis zum ersten Zuge des Sonnabend, den 14. Juni.

Dresden, den 26. Mai 1851.

**Königliche Direktion der Sächsisch-Böhmischen und
Sächsisch-Schlesischen Staats-Eisenbahnen.**
v. Graushaar.

[2921] Ein Dienstmädchen wird verlangt Demianiplatz No. 425/426.

B ü l o w.

[2925] Ein gestitteter Knabe von auswärts, der die nöthige Schulbildung besitzt, kann in meiner Waaren-Handlung als Lehrling bald oder zu Johanni d. J. eintreten, und ist das Nähere bei mir zu erfahren.
Der Kaufmann Rudolph Elsner in Görlitz.

[2931] Einem Sohne von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Riemerprofession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich ein Lehrmeister nachgewiesen werden durch

Theurich, Riemermeister hierseibst.

[2825] Ein kräftiger, gesunder Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Kürschner-Profession zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen. Näheres ist in der Exp. d. Bl. zu erfragen.

[2900] Auf meinem Rittergute bei Reichenbach in der Oberlausitz wird zum sofortigen Antritt eine **Wirthschafterin** gesucht, und werden Anfragen poste restante Reichenbach G. B. franco angenommen.

[2899] Ein **Großknecht**, guter Aekersmann, wird zu Johanni gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

- [2929] Ein Mädchen zur Bedienung wird gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl. [29]
- [2941] Es verlor ein gesticktes Visitenkartentäschchen und verspricht dem dasselbe zurückbringenden Finder 10 Sgr. Belohnung
Nahn, Referendarius, Obermarkt No. 94., 1 Treppe hoch.
- [2842] Im Jahre 1851 ist im Görliger Kreise Geld — unter 10 Thlr. — gefunden worden. Wer Zeit, Ort u. des Verlierens, sowie Summe und Münzsorte des Verlorenen angibt, erhält, nach Erstattung der Insertions-Gebühren, durch die Exped. d. Bl. das Seinige zurück. Meldet sich binnen 14 Tagen von heut ab Niemand, so wird der Finder über den Fund disponiren.
Görlitz, den 27. Mai 1851.
- [2917] **S** In meinem Hause, Demianiplatz No. 411/12., ist sofort oder auch zum 1. Juli a. c. ein elegant möblirtes Zimmer zu vermietthen.
S. F. L u b i s c h.
- [2951] Neugäßchen No. 565. ist eine Erkerstube zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.
- [2902] Steinweg No. 551 c. ist ein Logis zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.
- [2909] Die der verehelichten Kutter, Johanne Karoline, geb. Walter, am 11. Mai d. J. im Gasthause zum „Deutschen Hause“ in Rauschwalde zugefügten Beleidigungen widerrufe ich hiermit, indem mir nichts Nachtheiliges von ihr bekannt ist.
Ferdinand Kramm, Schuhmachergeselle.

[2904] **Bescheidene Anfrage und Warnung.**

Was hat man von einem Menschen zu halten, der einen Wegweiser mit Warnungstafel wahrscheinlich muthwilliger Weise entwendet, wodurch mancher Fremde in Verlegenheit kommt, gepöndelt zu werden?! Ich warne hiermit nochmals jeden Fremden, der nicht auf meinem an Herrn Rießler verpachteten Kalksteinbruche etwas ab- oder anzufahren hat, diesen Weg zu befahren, und sichere einem Jeden 2 Thlr. Belohnung zu, welcher mir Denjenigen, der diese Warnung nicht beachtete, namhaft macht, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann.
August Herrmann, Bauer in Cunnersdorf.

[2923] Fünftes Concert des Musikvereins im Saale der Ressource Donnerstag, den 5. Juni, Abends 7 Uhr.

Zur Flügelmusik im „Deutschen Hause“

ladet auf Sonntag und Montag ergebenst ein

[2922]

Lange, Musikdirigent.

[2914] **Sonntag, den 1. Juni, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
Thomas in Rauschwalde.

[2866] **Sonntag, den 1. Juni, Nachmittags Konzert, wozu ergebenst einladet**
C. H e l d.

**Anfang $1\frac{1}{4}$ Uhr. Entree $1\frac{1}{4}$ Sgr.
Abends Tanzmusik.**

Die arme Mutter, welche den bekannten Wohlthätigkeitsfuss in hiesiger Stadt um Mittel zur Bestreitung der Anrkosten für ihr unglückliches Kind anrief, beauftragte uns: den mildthätigen Gebern und Geberinnen ihren Dank abzustatten, was wir hiermit um so lieber thun, als das Ergebnis der Sammlung ein so erfreuliches ist. — Es kam bis heute die Summe von 18 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. ein.
Görlitz, den 31. Mai 1851. **Die Expedition des Görliger Anzeigers.**